

Landrat Ernst Minder
Buolterlistrasse 32
6052 Hergiswil

Hergiswil, 25. September 2009

Landratsbüro Nidwalden
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6371 Stans

Einfaches Auskunftsbegehren betreffend Lärmschutz A2 in Hergiswil

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Anlässlich der Beratung des Rechenschaftsberichts 2007 vom 25. Juni 2008 erklärte Frau Baudirektorin Lisbeth Gabriel, dass für die A2 im Raume Hergiswil ein globales Erhaltungsprojekt ausgearbeitet wurde. Ein entsprechendes Projekt sei dem Bund eingereicht worden. Das ASTRA habe daraufhin entschieden, dass man nicht allein den Lärmschutz realisiere, sondern dass der ganze Abschnitt saniert werde und eine Verlängerung der Einspurstrecke Lopper bis zur Auffahrt Hergiswil ein Gesamtpaket gebe. Der Gemeinderat Hergiswil sei über die Situation informiert und bei der Projekterarbeitung involviert.

Im Rechenschaftsbericht 2008 wird festgehalten, dass das Erhaltungsprojekt EP3 für die Instandstellung des Trasses, die verkehrstechnische Sanierung und den Lärmschutz Hergiswil im Frühjahr 2008 dem ASTRA abgegeben wurde. Seit diesem Zeitpunkt erfolge die Weiterverfolgung dieses Projektes durch die Filiale Zofingen.

Gegenwärtig werden verschiedene Sanierungs- und Erweiterungsprojekte in der Region (A2-Ausbau nach dem Reussport-Tunnel, Anschluss Hergiswil im Raume Stansstad, Steinschlaggalerie im Gebiet Lopper etc.) ausgeführt. Diese Bauarbeiten führen zu täglichen Staus auf dem Gemeindegebiet in Hergiswil. Einerseits auf der A2 in Richtung Luzern und anderseits auf der Kantonsstrasse in Richtung Obwalden und Nidwalden. Die Autobahn ist zudem zu gewissen Zeiten am Abend gesperrt und der ganze Verkehr wird über die Seestrasse in Hergiswil geführt. Dadurch entstehen in Hergiswil unverhältnismässige Immissionen.

In diesem Zusammenhang ersuche ich Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand dieses Erhaltungsprojektes?
2. Was ist konkret geplant und wie wird insbesondere der Lärmschutz gegenüber heute verbessert?
3. Ist es tatsächlich so, dass der Kanton Nidwalden mit diesem Projekt nichts mehr zu tun haben will und die Weiterbearbeitung des Erhaltungsprojektes nur durch die Filiale Zofingen des ASTRA erfolgt?
4. Falls dem so ist, wer nimmt die Interessen der betroffenen Bevölkerung, der Gemeinde Hergiswil und des Kantons Nidwalden wahr?
5. Ist die Gemeinde in der Weiterbearbeitung dieses Projektes involviert und wie?
6. Wann ist mit der Umsetzung dieses Projektes zu rechnen?
7. Gehen sämtliche Kosten dieses Erhaltungsprojektes zulasten des Bundes (Nationalstrasse). Hat dieses Projekt auch finanzielle Folgen zulasten des Kantons und der Gemeinde?
8. Was wird unternommen, um die massive Belastung auf die Gemeinde Hergiswil im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Bauarbeiten in der Region Luzern und am Lopper, auf ein verhältnismässiges und erträgliches Mass zu reduzieren? Das gleiche gilt für die Sanierung des Sonnenbergtunnels (einspurige Verkehrsführung ab ca. 2010 – Rückstau bis Hergiswil). Ist allenfalls geplant die Ausfahrten Stans-Nord und Hergiswil temporär zu schliessen um den Ausweichverkehr durch das Dorf Hergiswil einzudämmen?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung an der Landratssitzung vom 21. Oktober 2009.

Mit freundlichen Grüssen



Ernst Minder